



PHILOSOPH UND WELTENBÜRGER


Das Forschungsinstitut Brenner-Archiv beherbergt seit Kurzem den Nachlass des Philosophen und Kommunikationswissenschaftlers Ernst von Glasersfeld.

Ernst von Glasersfeld gilt gemeinsam mit Heinz von Foerster als Begründer des radikalen Konstruktivismus, einer in mehreren Forschungsdisziplinen einflussreichen erkenntnistheoretischen Position, in der davon ausgegangen wird, dass Wahrnehmung nicht ein vom Bewusstsein unabhängiges Abbild der Realität liefert, sondern dass Realität für jedes Individuum eine Konstruktion aus Sinnesreizen und Gedächtnisleistung darstellt.

Vor seinem Ableben im Jahr 2010 hatte sich der in den USA lebende Wissenschaftler dazu entschieden, seinen Nachlass Theo Hug vom Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung der Uni Innsbruck und Josef Mitterer vom Institut für Philosophie der Uni Klagenfurt zu vermachen. Im Brenner-Archiv, in dem über 200 Nachlässe und Sammlungen aufbewahrt und erforscht werden, darunter Dokumente von Karl Kraus, Georg Trakl und Ludwig Wittgenstein, fand man den idealen Partner für den Aufbau des Ernst-von-Glasersfeld-Archivs.

QUELLE DER INSPIRATION

Im Archiv in der Claudiana wird Glasersfelds wissenschaftlicher Nachlass aufbewahrt und für die Forschung zugänglich gemacht. Neben publizierten und unpublizierten Arbeiten, der umfangreichen Korrespondenz und der Arbeitsbibliothek finden sich hier auch zahlreiche Lebensdokumente, Glasersfelds letzter Apple-Computer, eine Südtiroler Bauerntruhe von 1702 sowie sein selbstgezimmerter

Schreibtisch. Archiviert und betreut wird der Nachlass von Michael Schorner. „Hier wurde einem herausragenden Denker des 20. Jahrhunderts ein Denkmal gesetzt“, sagte Rektor Tilmann Märk bei der Eröffnung des Archivs. „Das Ernst-von-Glasersfeld-Archiv wird hoffentlich noch vielen Forscherinnen und Forschern eine Quelle der Inspiration sein. Die Universität Innsbruck ist stolz, diesen wertvollen Schatz beherbergen zu dürfen.“ Im April 2008 erhielt der damals 91-jährige Ernst von Glasersfeld das Ehrendoktorat der Universität Innsbruck. Die „Stadt am Inn“ habe neben den akademischen Verbindungen auch etwas Heimatliches für ihn, sagte der Philosoph damals, denn „sie war jahrelang der Ausgangspunkt für unsere schönsten Skifahrten in den österreichischen Gletschern.“ cf 

ZUR PERSON



Ernst von Glasersfeld (1917–2010) ist der Begründer des radikalen Konstruktivismus, der zu einer Leittheorie in den Natur-, Kultur- und Sozialwissenschaften wurde. Glasersfeld beschäftigte sich mit Grundlagenforschung in Begriffsanalyse und maschineller Übersetzung und entwickelte als Professor für Kognitive Psychologie an der University of Georgia „Yerkish“, eine erste Zeichensprache für Primaten.